

ENTSPANNUNG*Das Posthotel bedankt sich*

ACHENKIRCH. 160 Nächte Erholung verschenkt das Wellness-Resort an jene, die in den letzten Wochen besondere Belastungen auf sich genommen haben, um der Gemeinschaft zu helfen.

Das Resort lädt die Mitarbeiter der Universitätsklinik Innsbruck, des Bezirkskrankenhauses Schwaz, des Landeskrankenhauses Salzburg und der München Klinik zu je 40 Nächten Erholung ein.

Sobald das Hotel wieder geöffnet ist, möchten sich Gastgeber Karl C. Reiter und sein Team mit dieser Geste bei den regionalen Krankenhäusern erkenntlich zeigen.

Nach einer harten Zeit

„Nach diesen anstrengenden Wochen tut eine kleine Auszeit für das Ich gut.“

Wir möchten Krankenhaus-Mitarbeitern etwas zurückgeben und sie einladen, neue Energie zu tanken“, erklärt Hotelier Reiter.

Für Krankenhaus-Mitarbeiter, die nicht in den Genuss eines geschenkten Gutscheins kommen, hat das Posthotel Achenkirch besondere Specials geschnürt. (pj)



© Posthotel Achenkirch

Posthotel Achenkirch

Weitläufiges Wellness-Resort mit großzügigen Spa-Landschaften auf 7.000 m².

Sommerpläne

36 Prozent haben fixe Urlaubspläne, 31 Prozent warten noch ab. Jeder Vierte spürt die Coronakrise im Ferienbudget.



© Kollers Hotel

Kärnten rangiert auf Platz 1 der „Urlaubs-Hitparade“ der Österreicher; im Bild: Kollers Hotel in Seeboden.

WIEN. Covid-19 wirkt sich auf die Urlaubsplanung der Österreicher aus: Fernreisen fallen aus, Erreichbarkeit und Sicherheit des Urlaubsziels treten in den Vordergrund. Angesichts der unsicheren Corona-Lage erlebt der Urlaub im eigenen Land eine Renaissance. Das ist das Ergebnis der jüngsten Gallup-Erhebung zu den Urlaubsplänen der heimischen Haushalte.

Auf in die Heimat!

„Zwei Drittel der Österreicher haben entweder bereits konkrete Urlaubspläne oder tragen sich zumindest mit dem Gedanken, im Sommer Urlaub zu machen“, sagt Gallup-Geschäftsführerin Andrea Fronaschütz.

Das Urlaubsbudget bleibt für zwei Drittel der Sommerurlauber unverändert, jeder Vierte muss sich einschränken – vor allem Familien mit Kindern, Kurzarbeitende und Arbeitslose bekommen den Ausnahmezustand zu spüren.

„Aufgrund der Situation planen 57 Prozent ihren Aufenthalt

in Österreich, am stärksten ist dieser Trend bei Familien mit Kindern“, berichtet Fronaschütz. „Das hat mit dem Infektionsrisiko zu tun: Für zwei Fünftel ist ein geringeres Ansteckungsrisiko in Österreich ein wesentlicher Grund, ihren Urlaub heuer in der Heimat zu verbringen.“

Auch das Motiv, heimische Betriebe zu unterstützen, spielt eine Rolle. „Sollten die Reisebeschränkungen nicht aufgehoben werden, wird auch die Hälfte

der Auslandsurlauber stattdessen im Inland buchen“, meint Fronaschütz.

Urlaub am See ist für mehr als die Hälfte der Befragten die in Österreich attraktivste Urlaubsform. Danach folgen Wander- bzw. Bergurlaub sowie Städtereisen, Wellness und Urlaub am Bauernhof. Familiäre Atmosphäre und die Möglichkeit zum Aktivurlaub spielen eine wichtige Rolle. Fronaschütz: „Die Menschen wünschen sich, was sie in den vergangenen Wochen vermisst haben: Zeit mit der Familie, mit Freunden, Verwandten. Natur, Gesundheit und Regionalität treten in den Vordergrund.“

Kärnten vor der Grünen Mark

Die beliebtesten Urlaubsziele sind Kärnten (59), Steiermark (55) und Salzburg (48) vor Tirol (37), Oberösterreich (28), Burgenland (26), Vorarlberg (20) und Niederösterreich (19 Prozent).

Die Bundeshauptstadt Wien (17 Prozent) zieht insbesondere Urlauber aus den westlichen Bundesländern an. (pj)

”

Die Österreicher lassen sich vom Virus die Lust auf ihren jährlichen Sommerurlaub nicht nehmen.

Andrea Fronaschütz
Geschäftsführerin
Gallup

“